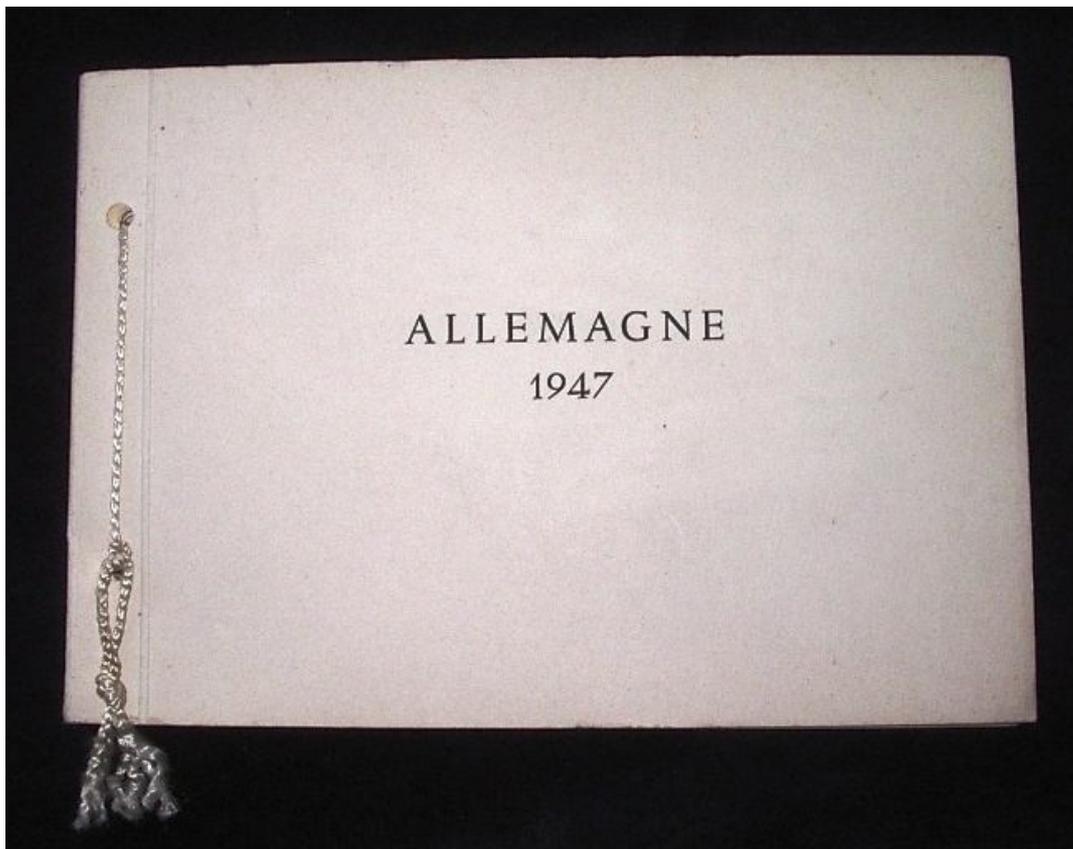


Bernhard Wallrafen, Flensburg

Das Jahrbuch - ein (fast) unbekanntes, philatelistisches Produkt der Alliierten Kontrollratsbehörden

Das Deutschland-Jahrbuch 1947 ist weitestgehend unbekannt und wurde nur den teilnehmenden Länderdelegierten des Weltpostkongresses 1947 in Paris überreicht.



Wie Wikipedia treffend beschreibt, ist der Weltpostkongress die oberste Autorität des Weltpostvereins. An dem Kongress nehmen Bevollmächtigte der dem Weltpostverein angehörenden Länder teil, welche in gewissen Zeitabständen „zur Prüfung oder Vervollständigung der Weltpostvereinsverträge“ zusammentreffen.

Der erste Weltpostkongress fand 1874 in Bern statt. Ursprünglich war in den Anfangsjahren eine Dauer von drei Jahren nach Inkrafttreten der Verträge geplant, dies konnte aber nie eingehalten werden. Die längste Zeitspanne von 14 Jahren ist dem Ersten Weltkrieg geschuldet.

Weltpostkongresse sollten ab 1947 alle fünf Jahre, nach dem Inkrafttreten der auf dem vorhergehenden Kongress abgeschlossenen Verträge, stattfinden.

Auf den Weltpostkongressen kann sich jedes Teilnehmerland durch einen oder mehrere Bevollmächtigte (Delegierte) vertreten lassen. Es ist auch erlaubt, dass sich ein Land durch die Abordnung eines anderen Landes vertreten lässt; doch darf eine Abordnung insgesamt nicht mehr als zwei Länder vertreten. Bei den Beratungen hat jedes Land eine Stimme. In der Zeit als es noch Kolonien gab, bestimmte der Weltpostvertrag, ob die Kolonie eine eigene Stimme hatte, beispielsweise verfügten vor 1927 die Niederlande und Portugal über je zwei Kolonialstimmen. Der Direktor des Internationalen Büros des Weltpostvereins nimmt mit

beratender Stimme an den Verhandlungen der Kongresse teil. Im Übrigen bestimmt jeder Kongress die Geschäftsordnung für seine Arbeiten und Beratungen, auch bestimmt jeder Kongress den folgenden Veranstaltungsort. Die Regierung des Landes, in dem der Kongress stattfinden soll, beruft diesen nach Verständigung mit dem Internationalen Büro des Weltpostvereins ein. Dieser Regierung obliegt es nach beendetem Kongress auch, die Beschlüsse allen Regierungen und Vereinsländern bekannt zu geben.

Der erste Kongress nach dem Zweiten Weltkrieg ging über 60 Tage und fand vom 7. Mai - 8. Juli 1947 im *Palais du Luxembourg* in Paris statt. An diesem Weltpostkongress waren 88 Länder teilnahmeberechtigt, wovon aber nur 76 wirklich teilnahmen. Alle diese Länder entsendeten zusammen 208 Delegierte plus weitere 83 beigeordnete Beamte, Experten usw. Durch Beschluss des 12. Weltpostkongresses in Paris 1947 ist die Ausführungs- und Verbindungskommission geschaffen worden. Dort wurde auch der neue Weltpostvertrag abgeschlossen, der am 1. Juli 1948 in Kraft trat.

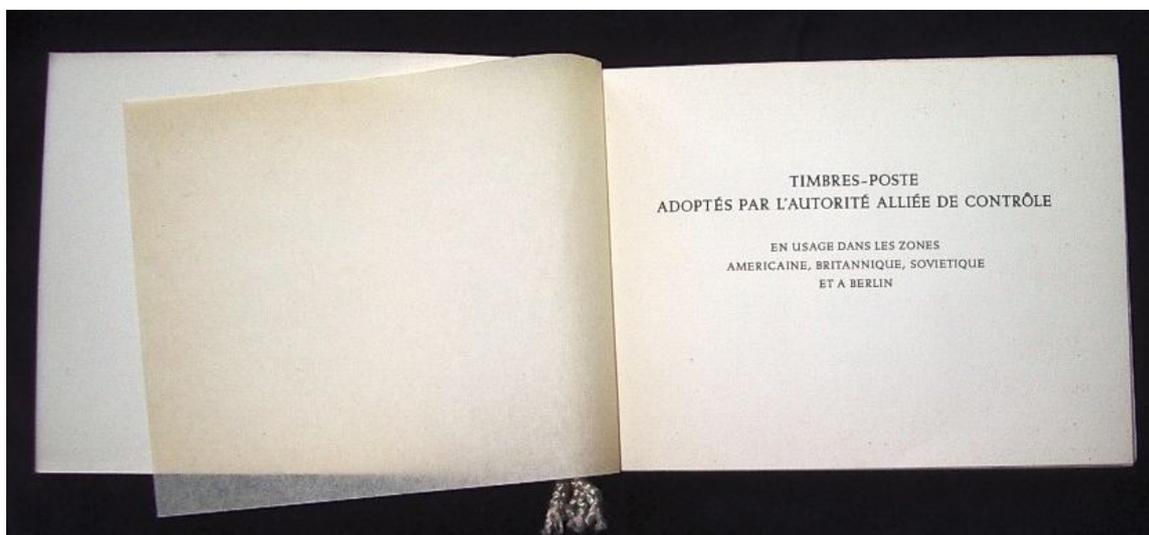
Deutschland war nicht vertreten! Durch Beschluss fällt auch die deutsche Sprache als Publikationssprache in dem offiziellen Organ des Weltpostvereins, dem Magazin *Union Postale*, weg. Französisch, Englisch, Spanisch, Arabisch, Chinesisch und Russisch sind nunmehr Publikationssprachen.

Auch wenn Deutschland an diesem Weltpostkongress nicht teilnahm, so war die Alliierte Kontrollratsbehörde – aus welchem Grund auch immer – nicht untätig, Deutschland dennoch dort zu positionieren. Zu diesem Zweck sollte ein qualitativ hochwertiges Jahrbuch entwickelt werden, in dem alle aktuell gültigen deutschen Briefmarken des Jahres 1947 vertreten waren und welches dann jedem Delegierten des Kongresses übereicht werden sollte.

Sie erteilten der Staatsdruckerei Berlin im Mai 1947 den Druckauftrag – mit der (HAN) Nummer 3542 –, ein solches Buch in einer kleinen Auflage von nur 300 Stück herzustellen. Es wurde ein Jahrbuch aus feinem Büttenpapier, in der Papierstärke ähnlich einer leichten Pappe, in den Maßen 213 x 151 x 5 mm hergestellt. Zwischen allen 18 Seiten befinden sich feine Zellophan-Zwischenblätter, welche durch einen umgreifenden Büttenpapierumschlag mit dem Prägedruck „Allemagne 1947“ gehalten werden und mit einer geflochtenen, cremefarbenen Seidenschnur verbunden sind.

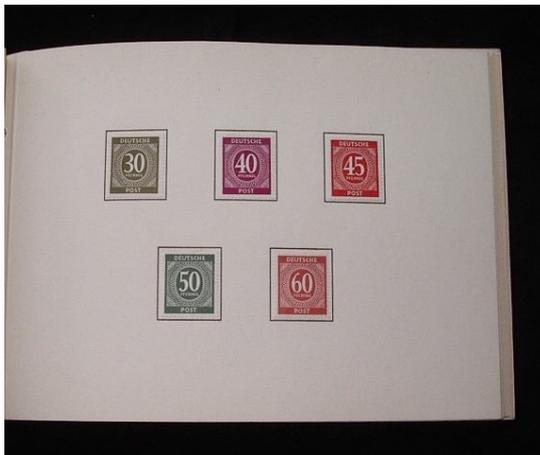
Stolz werden auf den ersten drei Seiten die gerade erst erschienenen, ersten 15 Werte der neuen Dauermarkenserie für ganz Deutschland, der Arbeiterserie, vorgestellt.

Danach folgen die 19 aktuell gültigen Werte der Ziffernserie, die hier interessanterweise selbst von den Kontrollratsbehörden als "provisorische Markenausgabe" bezeichnet wird.





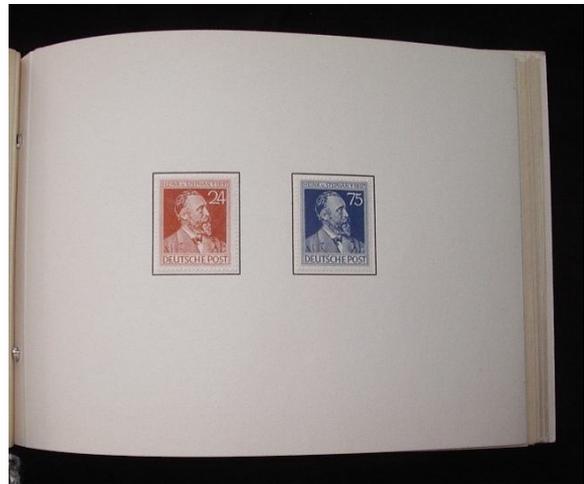
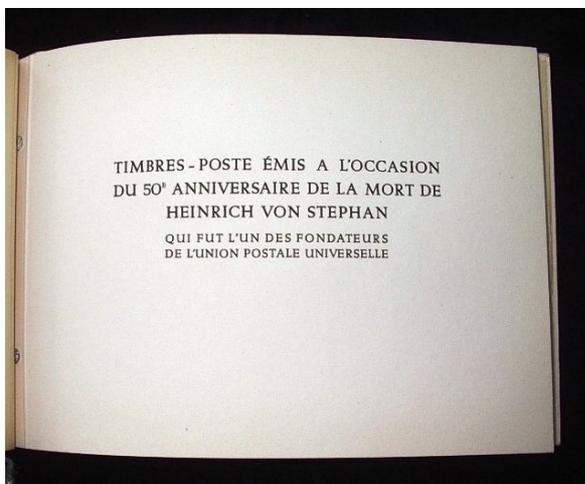
TIMBRES-POSTE PROVISOIRES
ADOPTÉS PAR L'AUTORITÉ ALLIÉE DE CONTRÔLE
EN USAGE DANS LES ZONES
AMÉRICAINNE, BRITANNIQUE, SOVIÉTIQUE
ET À BERLIN



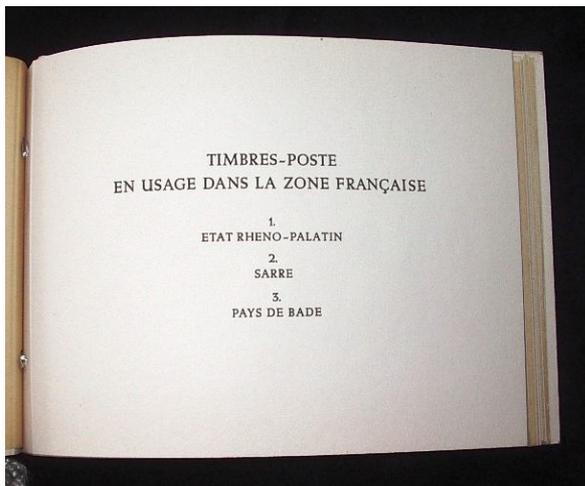
Die noch im Postalltag vorkommenden, zum Aufbrauch vorgesehenen und nun nicht mehr hergestellten Ziffernwerte zu 1, 3, 4, 5 und 42 Pfg., die ebenfalls nicht mehr hergestellten Werte in den alten Weltpostvereinsfarben, 12 Pfg.-rot, 15 Pfg.-rot und 25 Pfg.-blau, sowie auch die Marken der Allgemeinen Ausgabe der französischen Zonen werden hier nicht beachtet, obwohl weiterhin gültig.

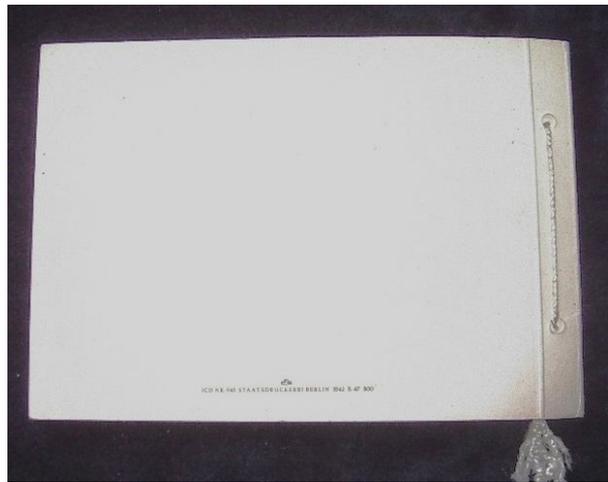
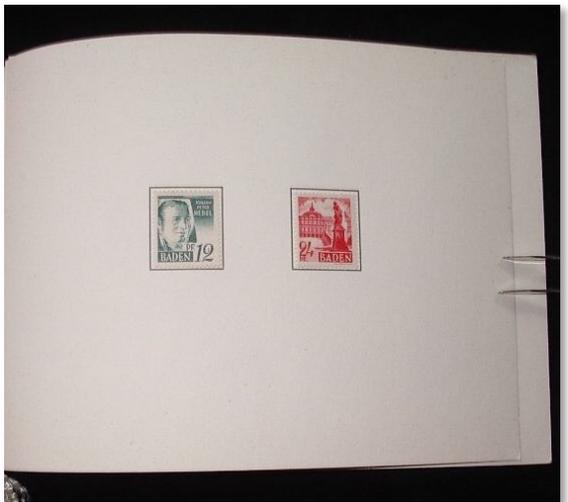
Im Anschluss befindet sich der Sondermarkensatz „Heinrich von Stephan“, was mich etwas verwundert, da der Erstverkaufstag für diesen Satz der 15.5.1947 war, das Buch aber recht sicher bereits vorher produziert wurde! Die Ersttagsdaten aller enthaltenen und die der nicht enthaltenen, aber zum 15.5. bereits produzierten deutschen Marken, lassen keinen anderen Schluss zu. Die Stephan-Sondermarken waren zu dem Zeitpunkt natürlich bereits gedruckt und mussten sicher, schon weil er ein Mitbegründer des Weltpostvereins war sowie aus Prestige Gründen, unbedingt mit in das Jahrbuch.

In diesen Jahrbüchern erfolgte also ziemlich sicher die Erstveröffentlichung der Originale!



Den Abschluss bilden die neuesten Marken der französischen Zonen. Darunter die ersten fünf Werte des ersten Rheinland-Pfalz Satzes, der neue erste Satz des jungen Markenlandes Saarland und die zwei ersten Baden-Marken.





Auf der Rückseite des Jahrbuches befindet sich der Druckvermerk mit Hausauftragsnummer.

ICD NR. 945 STAATSDRUCKEREI BERLIN 3542 5.47 300

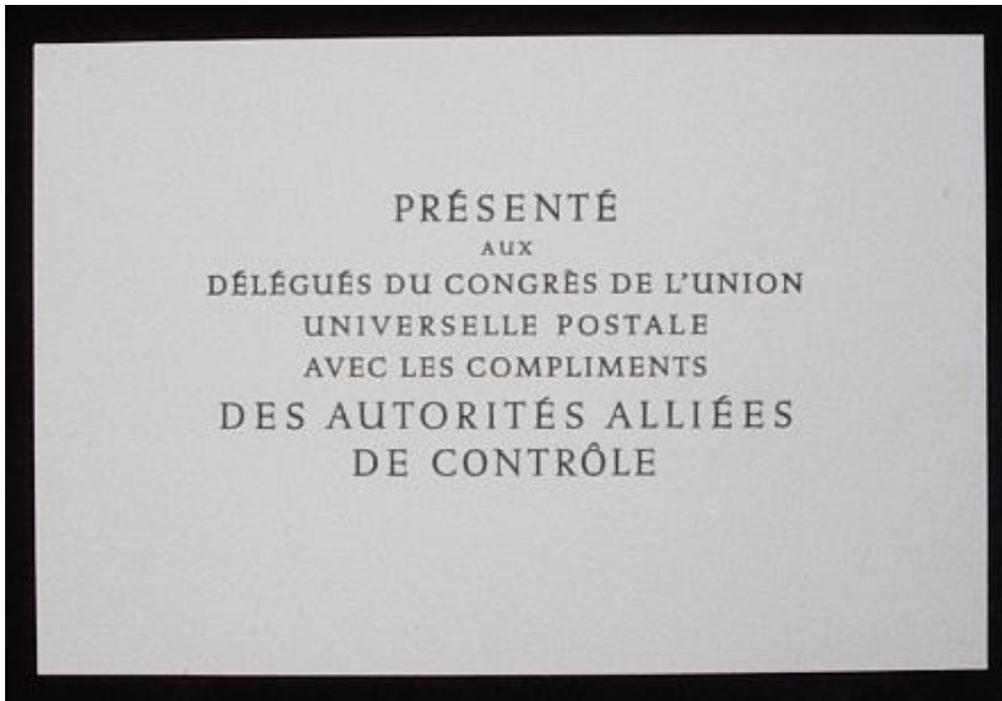
Das Buch enthält demzufolge alle 60 (!!!) Briefmarken, die zu diesem Zeitpunkt Anfang Mai 1947 im gesamten deutschen Besatzungsgebiet frankaturgültig waren! Hauptsächlich aber Marken der Gemeinschaftsausgaben für Deutschland, kurz Kontrollratsmarken!

Die Gültigkeit aller OPD-Ausgaben endete spätestens mit dem 30. Oktober 1946, und auch die hier enthaltenen Marken der französischen Zonen waren – bis auf wenige Ausnahmen und Einschränkungen – auch nur dort zu verwenden.

Eine Tatsache, derer sich vermutlich nur Wenige bewusst sind!

Anhand dieses Buches lässt sich dieser Sachverhalt sehr gut ablesen und auch mit den offiziellen Erst- und Letzttagsdaten des MICHEL-Kataloges abgleichen.

Ich bilde hiermit eines der wenigen erhalten gebliebenen Jahrbücher 1947 der Alliierten Kontrollratsbehörde ab. Die ursprünglich jedem der Bücher beiliegende, kleine Präsentationskarte ist glücklicherweise ebenfalls noch erhalten geblieben und in bestem Zustand. Die besagt übersetzt: „Den Anwesenden des Weltpostkongresses, mit freundlichen Grüßen der Alliierten Kontrollratsbehörden.“



Von den Jahrbüchern existieren heute leider nur noch etwa 10 Stück; und dieses, in fast neuwertiger Erhaltung mit minimalen Druckstellen an den Kanten der Vorderseite, soll nach Auskunft von Fachleuten das am besten erhaltene sein.